

Neue Staphyliniden aus Südamerika.

3. Stück.

Beschrieben von

Dr. Max Bernhauer

in Stockerau.

(Eingelaufen am 20. Oktober 1905.)

Lispinus lucens nov. spec.

Niger, antennis, palpis pedibusque ferrugineis, ano anguste rufo, corpore antico splendido, densius sat fortiter punctato, abdomine minus nitido densius punctato. — Long. 5 mm.

Brasilia: S. Catharina. (Mitgeteilt von Pfarrer Klimsch.)

Schwarz, der Vorderkörper stark glänzend, die Fühler, Taster und Beine rostrot, die äußerste Hinterleibsspitze rötlich.

Kopf schmaler als der Halsschild, nach hinten nicht verengt, nicht eingeschnürt, mäßig fein und ziemlich dicht punktiert, gleichmäßig gewölbt, jederseits ober der Fühlerwurzel gegen die Scheibe zu mit einem größeren Punktgrübchen. Fühler ziemlich kurz, die vorletzten Fühlerglieder etwa um die Hälfte breiter als lang.

Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, nur wenig breiter als lang, nach hinten deutlich verengt, neben dem Seitenrande vor den Hinterecken mit je einem tiefen, schmalen Längseindrucke, in der Mitte mit einer ungemein feinen, sehr verkürzten Mittellinie, ziemlich kräftig und ziemlich dicht punktiert.

Flügeldecken viel länger als der Halsschild, ebenso kräftig und kaum weitläufiger punktiert als dieser.

Abdomen etwas feiner als der Vorderkörper, ziemlich dicht punktiert, viel weniger glänzend.

Diese Art gehört in die Gruppe des *insularis* Fauv. und ist unter den mittelgroßen Arten an der verhältnismäßig groben Punktiertung und dem starken Glanze des Vorderkörpers sehr leicht zu erkennen.

***Diplopsis laevipennis* nov. spec.**

Rufo-picea, subopaca, thoracis marginibus elytrisque dilutioribus, pedibus ferrugineis, segmentorum abdominalium marginibus anoque rufo-testaceis; elytris laevibus, alutaceis, subtiliter quadrostriatus. Long. 2.8 mm. — Paraguay.

Von den übrigen Arten durch die Skulptur der Flügeldecken und des Abdomens verschieden.

Dunkel pechrot, die Halsschildseiten und die Flügeldecken heller, die Beine rostrot, die Hinterränder der Abdominalsegmente gelb.

Kopf halb so breit als der Halsschild, vorne ziemlich glänzend, von der Fühlereinlenkungsstelle bis zum Halse gleichmäßig geradlinig verengt, der Scheitel mit dem Halse in eine an den Seiten scharf gerandete Platte erhoben, welche sich nach vorne in einen gegen die Stirne abfallenden langen kräftigen Mittelkiel fortsetzt; letzterer reicht bis zur Verbindungslinie der Fühlereinlenkungsstellen. Die Kopfseiten ober den letzteren sind scharfkantig erhoben. Fühler lang, alle Glieder bis auf das kugelige zweite Glied länger als breit. Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten gleichmäßig gerundet, die Scheibe erhoben, die Seiten breit und flach abgesetzt, in der Mitte der Länge nach eingedrückt, mit feiner verkürzter Mittelfurche, unpunktirt, äußerst fein chagriniert, wenig glänzend. Flügeldecken etwas länger als der Halsschild, deutlich quer gewölbt, äußerst fein chagriniert, unpunktirt, wenig glänzend, mit je vier feinen Längsstreifen, deren innerster sich an der Naht befindet; die Seiten mit zwei scharfen, kielförmigen Leisten, wodurch deutliche Epipleuren abgesetzt erscheinen.

Mir liegt ein einziges, von Dr. Drake im April 1886 gesammeltes Stück von Paraguay vor, das ich der Güte des Herrn König in Tiflis verdanke.

***Latona montivagans* nov. spec.**

Apterus, parallelus, nigerrimus, antennae palpisque ferrugineis, pedibus piceis; capite oblongo, subnitido; thorace longiore quam latiore, nitido, dorso biserialiter subtilissime punctato; elytris brevissimis, thorace dimidio brevioribus, subtiliter sparse punctatis, opacis. — Long. 12 mm.

Peru: Cerro de Pasco, 4000 m. (Bang-Haas.)

Eine höchst charakteristische, durch die kurzen Flügeldecken leicht kenntliche Art.

Tief schwarz, ungeflügelt, die Fühler und Taster rostrot, die Beine pechschwarz mit helleren Tarsen.

Kopf so breit als der Halsschild, oblong, parallel, hinten nur sehr wenig eingeschnürt, neben und hinter den Augen fein und vereinzelt punktiert, zwischen den Fühlerwurzeln äußerst fein und dicht punktiert, auf der Oberfläche mäßig glänzend. Fühler dünn und schlank, das erste Glied nicht sehr lang, kaum länger als die zwei folgenden, alle Glieder länger als breit; gegen die Spitze nicht verdickt.

Halsschild so breit als die Flügeldecken, gewölbt, länger als breit, vollkommen parallel, mit abgerundeten Hinterecken, am Rücken mit zwei aus 8—10 äußerst feinen, aber bei starker Vergrößerung deutlich sichtbaren Punkten bestehenden Dorsalreihen, außerhalb derselben in der Vorderhälfte gegen die Seiten und Vorderecken zu fein und vereinzelt punktiert, stark glänzend.

Flügeldecken halb so kurz als der Halsschild, nach hinten erweitert, matt chagriniert, mit feinen zerstreuten Punkten besetzt.

Hinterleib fein und mäßig dicht punktiert.

Beim ♂ ist das sechste Bauchsegment tief dreieckig ausgerandet.

Im Zusammenhange mit dem Mangel der Flügel besitzt das siebente Dorsalsegment keinen weißen Hautsaum.

Agerodes coelestinus nov. spec.

Niger, subnitidus, capite, thorace elytrisque laete cyaneis, palpis rufo-piceis; capite lato, posterius valde dilatato, haud denticulato, subopaco; thorace posterius angustato. — Long. 12.5 mm.

Venezuela (Dr. Moritz, 1858). Coll. Mus. Vindob. et mea.

Mit *Agerodes coeruleus* Motsch. nahe verwandt, aber durch viel breiteren und kürzeren Halsschild, schmälere, längere, nach hinten verengte Flügeldecken, lebhafter blaue Färbung des Vorderkörpers und ganz dunkles Abdomen verschieden.

Schwarz. Kopf, Halsschild und Flügeldecken lebhaft cyanblau, mit etwas gedämpftem Glanze, die Taster rötlich.

♂. Kopf sehr breit, der breiteste Teil des Körpers, nach hinten sehr stark erweitert, hinten ohne Zahn, zwischen und hinter den Augen mit den normalen je zwei Punkten, sonst nur gegen den Hinterrand mit einigen großen Nabelpunkten besetzt, hinter den Augen und auf der Unterseite dicht längsgestrichelt, daselbst ziemlich matt. Fühler nicht sehr stark verdickt, die vorletzten Glieder nur mäßig quer. Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, länger als breit, nach hinten deutlich verengt, außer den Randpunkten vor dem Vorderrande mit einigen großen Nabelpunkten, auf der Scheibe mit zwei großen, in einer schiefen Längslinie stehenden Punkten, sonst unpunktirt. Flügeldecken länger als der Halsschild, in den Naht- und Rückenreihen seicht und weitläufig punktiert, sonst fast unpunktirt.

Abdomen fein und weitläufig punktiert.

***Agerodes punctipennis* nov. spec.**

Nigerrimus, nitidissimus, elytris cyaneis, scutello abdomineque nigroaeneo, ano anguste testaceo, antennis, ore pedibusque piceis; elytris fortius densius punctatis. — Long. 10·5 mm.

Peru: Chanchamayo.

Habituell steht diese kleine Art dem *Agerodes coeruleus* Motsch. nahe, ist von demselben aber durch die Färbung und die Punktierung der Flügeldecken sofort zu trennen.

Tief schwarz, stark glänzend, die Flügeldecken lebhaft blau, die äußerste Hinterleibspitze gelblich, Fühler, Mund und Beine pechschwarz, die Taster gegen die Spitze rötlich, der Hinterleib und das Schildchen mit dunklem Erzglanze, der Halsschild mit schwachem violetten Schimmer.

Kopf nur wenig breiter als der Halsschild, nach rückwärts erweitert, außer dem neben dem Innenrande der Augen stehenden Punkte und einigen wenigen großen Nabelpunkten auf der hinteren Partie des Kopfes glatt, unpunktirt. Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, etwas länger als breit, vorne am breitesten, nach hinten sehr wenig, aber doch sichtbar verengt, außer den Randpunkten nur gegen die Vorderecken zu mit 3—4 großen genabelten Punkten, sonst glatt, glänzend. Flügeldecken etwas länger als der

Halsschild, mit einer kräftigen Dorsalreihe von 8—9 Punkten, außerhalb derselben verhältnismäßig dicht und kräftig, viel tiefer als bei den anderen Arten, unregelmäßig punktiert. Hinterleib fein und weitläufig punktiert.

Ich besitze nur ein einziges Exemplar, welches mir von Herrn C. Lange in Annaberg in liebenswürdiger Weise überlassen wurde.

Agerodes puncticollis nov. spec.

Cyaneus, subnitidus, scutello nigro, abdomine aeneo-nigro, ano testaceo, antennis, pedibus piceo-nigris, palpis piceo-rufis; capite magno subtiliter densius punctato, post oculus densissime strigoso, subopaco, thorace subquadrato, densius subtiliter punctato. — Long. 15 mm.

Peru: Chanchamayo. (Bang-Haas.)

Eine sehr interessante, durch die Färbung und die dichte Punktierung des Halsschildes leicht kenntliche Art.

Lebhaft blau, das Schildchen und das Abdomen schwarz, letzteres mit dunklem Erzglanze, der Hinterrand des siebenten Dorsalsegmentes und das ganze achte gelb, Fühler und Beine schwarz, die Taster rötlich pechfarben mit hellerer Spitze.

♂. Kopf viel breiter als der Halsschild, nach rückwärts sehr stark erweitert, an den Seiten mit einem tiefen und breiten, gegen die Mitte zu scharf erhobenen, daselbst fast überhängenden Eindrucke, der die Kopfseiten vom Mittelstücke scharf absondert, in der Mitte weitläufig, sonst ziemlich dicht, aber fein punktiert, mäßig glänzend, hinter den Augen äußerst dicht längsgestrichelt, daselbst ziemlich matt. Fühler kurz, die vorletzten Glieder doppelt so breit als lang. Halsschild schmaler als die Flügeldecken, fast quadratisch, nur wenig länger als breit, an den Seiten parallel, oben fein und ziemlich dicht punktiert, ohne deutliche Mittellinie, gegen die Vorderecken mit einigen sehr großen Augenpunkten.

Flügeldecken länger als der Halsschild, außerhalb der kräftigen dorsalen Punktreihe namentlich gegen die Naht zu mit einer größeren Anzahl größerer und kleinerer, ziemlich tiefer Punkte deutlich besetzt. Hinterleib fein und weitläufig besetzt.

Ein einziges ♂.

***Trigonurus brasilianus* nov. spec.**

Nigro-aeneus, subopacus, capite thoraceque viridi-purpureis, subnitidis, elytris aeneo-brunneis, opacis, margine apicali rufo, abdominis apice summo testaceo, antennis pedibusque piceis, palpis ferrugineis. Long. 14 mm. — Brasilia.

Schwarz mit dunklem Erzglanze, Kopf und Halsschild lebhaft purpurfarben, an den Rändern mit grünlichem Schimmer, im Grunde äußerst fein und dicht, aber deutlich quer gestrichelt, daher nur mäßig glänzend, die Flügeldecken erzfarbig braun mit schmal rötlichem Hinterrande, matt, die äußerste Spitze des matt chagrinierten Hinterleibes gelblich, die Beine und Fühler schwarz, die Taster dunkel rostrot.

Kopf schmaler als der Halsschild, stark quer, zwischen und hinter den Augen mit einer Anzahl deutlich genabelter Punkte, nach rückwärts etwas erweitert; die Fühler mäßig kurz, ihr drittes Glied viel länger als das zweite, die folgenden nicht, die vorletzten mäßig quer. Halsschild wenig schmaler als die Flügeldecken, nach rückwärts fast geradlinig verengt, auf der Scheibe in der vorderen Hälfte jederseits mit einer schrägen Querreihe von zwei feinen Punkten, sonst nur gegen die Vorderecken fein und einzeln punktiert. Flügeldecken länger als der Halsschild, ziemlich fein und weitläufig punktiert, zwischen den Punkten nadelrissig, so daß die meisten Punkte innerhalb einer unregelmäßigen Umrandung stehen. Hinterleib fein und weitläufig punktiert.

Der neue Käfer steht dem *Trigonurus purpurascens* Er. un-
gemein nahe, ist jedoch außer der anderen Färbung auch noch durch viel kürzeren Kopf und Halsschild von demselben verschieden.

Beim ♂ ist das sechste Bauchsegment in flachem Bogen ausgerandet, vor der Mitte der Ausrandung geglättet.

Ein einziges, durch Herrn Bang-Haas erhaltenes Stück aus Brasilien ohne nähere Fundortsangabe.

***Atopocentrum* nov. gen.**

Corpus convexum, elongatum, apterum.

Caput transversum subtriangulare, posterius constrictum; labrum breve, corneum, bilobum; mandibulae breves, robustae, intus unidentatae; palpi omnes filiformes; ligula membranacea, integra.

Thorax subquadratus, marginibus lateralibus ante mediam conjunctis, superiore valde deflexo.

Elytra thorace multo breviora.

Mesosternum brevissimum, haud carinatum, apice acuminatum; metasternum apice valde sulcatum; coxae intermediae vix distantes.

Tibiae anticae ♂ ante apicem abrupte fortissime dilatatae, posteriores apice calcaratae; tarsi ♂ subtus densissime pubescentes, antici valde dilatati.

Ein ganz merkwürdiges, in der Tribus allein stehendes Genus.

Nach dem Verlaufe der Seitenrandlinien des Halsschildes und der Bildung der Zunge gehört das neue Genus entschieden in die *Philonthus*-Gruppe, ohne hier jedoch irgend einen näheren Verwandten zu besitzen.

Die Genusmerkmale sind aus der obigen Diagnose zu ersehen und will ich hier nur über den ganz eigentümlichen Bau der Beine des ♂ einige nähere Einzelheiten geben:

Die Vorderschienen sind von der Basis bis hinter die Mitte ganz normal gebildet, von da an aber plötzlich auf die doppelte Breite nach innen erweitert, die Innenseite der Erweiterung scharfkantig abgesetzt, die Außenseite der Schienen an der Spitze tief ausgeschnitten, so daß die Erweiterung schief nach innen verschoben erscheint. Die Vordertarsen des ♂ sind sehr stark scheibenartig erweitert, die mittleren kurz herzförmig, die hinteren etwas länger, ihr erstes Glied etwas länger als das Endglied. Die Unterseite der Tarsen mit Ausnahme des letzten Gliedes ist äußerst dicht büstenartig weißlich behaart. Die Hinterschienen sind an der Spitze an der Innenseite in einen langen und breiten Sporn ausgezogen.

Von allen Verwandten der Gattung *Philonthus* ist das neue Genus durch diese eigentümliche Schienen- und Tarsenbildung leicht zu trennen.

Auch durch den nach hinten deutlich erweiterten Kopf und durch die kurze Mittelbrust und die kurzen Flügeldecken erhält die Gattung eine charakteristische Gestalt, die sie von allen mir bekannten Gattungen der *Philonthus*-Gruppe scharf abgrenzt.

Über die Lebensweise des Tieres ist nichts Näheres bekannt.

Atopocentrum mirabile nov. spec.

Nigro-aeneum, nitidum, capite, thorace elytrisque viridibus, his lateribus purpureis, antennis pedibusque nigris, tarsis palpisque piceo-rufis. — Long. 12 mm.

Peru: Cushi, 1800 m. (Bang-Haas.)

Schwarz mit starkem Erzglanze, Kopf, Halsschild und Flügeldecken lebhaft grün, die letzteren an den Seiten purpurfärbig, die Beine und Fühler schwarz, die Tarsen und Taster rötlich.

Kopf fast so breit als der Halsschild, quer, nach hinten deutlich erweitert, zwischen den Augen vorne mit einer Querreihe von vier Punkten, von denen die beiden mittleren viel weiter voneinander entfernt sind als von den seitlichen, hinter denselben, namentlich gegen die Hinterecken zu mit einer Anzahl von größeren Porenpunkten, in der Mittelpartie ganz unpunktiert, im Grunde äußerst fein quer gestrichelt, wodurch der Glanz aber nur wenig beeinträchtigt wird. Fühler ziemlich schlank, das dritte Glied länger als das zweite, die folgenden alle oblong, länger als breit. Halsschild so breit als die Flügeldecken zwischen den Schultern, um ein Drittel länger als breit, an den Seiten fast parallel, mit verrundeten Hinterwinkeln, neben der breiten unpunktierten Mittelpartie je mit einer Dorsalreihe von vier feinen Porenpunkten, von denen der erste am Vorderrande steht, außerhalb derselben mit einigen wenigen größeren Punkten auf der Vorderhälfte. Flügeldecken viel kürzer als der Halsschild, nach hinten etwas erweitert, fein und seicht, aber ziemlich dicht punktiert, zwischen den Punkten etwas gerunzelt, gegen den Hinterrand zu mit einigen kräftigen Längsrunzeln. Hinterleib fein und weitläufig punktiert.

Beim ♂ ist nebst der oben beschriebenen Beinbildung auch noch die Unterseite des Hinterleibes absonderlich ausgezeichnet: das dritte Bauchsegment ist sanft ausgerandet, vor der Ausrandung niedergedrückt und geglättet, das vierte Segment ist deutlich ausgerandet und dreieckig niedergedrückt, der Eindruck normal punktiert, das fünfte Segment ist breit und tief gerundet-dreieckig ausgeschnitten, fast der ganzen Breite nach tief ausgehöhlt, die Aushöhlung punktiert, die Seiten kielförmig aufgeworfen und daselbst äußerst dicht und abnorm lang büstenartig behaart. Der sechste

Ring ist weniger breit und sehr tief, in der Mitte dreieckig ausgeschnitten und an den Seiten des Ausschnittes etwas weniger dicht büstenartig behaart; im Grunde des Ausschnittes tritt das siebente verschmälerte und an der Spitze scharfwinkelig ausgeschnittene Segment hervor.

***Belonuchus angusticollis* nov. spec.**

Nigerrimus, nitidissimus, latus, ano summo testaceo; capite transverso, elytris fere latitudine, thorace elytris multo angustiore, haud transversus, lateribus valde sinuatis. — Long. 11 mm.

Peru: Chanchamayö.

Eine von den größeren Arten, aus der Verwandtschaft des *B. decipiens* Sharp, durch den langen schmalen Halsschild unter den Verwandten sehr ausgezeichnet.

Tief schwarz, stark glänzend, das achte Dorsalsegment gelblich. Kopf viel breiter als der Halsschild, fast so breit als die Flügeldecken, quer viereckig mit abgerundeten Hinterecken, in der vorderen Hälfte mit scharf eingegrabener Mittelfurche (? ♂), neben derselben vorne mit je zwei, hinten mit je drei starken Punkten, welche in einer etwas unregelmäßigen Ellipse angeordnet sind, an den Seiten und hinten mit vereinzelt größeren Punkten, die Schläfen nicht doppelt so lang als der Längsdurchmesser der Augen. Fühler ziemlich kurz, das dritte Glied länger als das zweite, das vierte kaum, die folgenden deutlich quer, die vorletzten um die Hälfte breiter als lang. Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, so lang als breit, nach hinten ausgeschweift verengt, in den Dorsalreihen mit je vier Punkten, von denen der vorderste am Vorderrande steht und der letzte vom dritten weiter abgerückt ist als dieser vom Vorderrande, an den Seiten mit einer Anzahl größerer Punkte. Flügeldecken wenig länger als der Halsschild, ziemlich fein und dicht punktiert, mit schwachem bläulichen Schimmer. Hinterleib fein und dicht punktiert, die Querfurchen des dritten und vierten Dorsalsegmentes in der Mitte scharf kielförmig nach rückwärts gezogen.

Beim ♂ sind die Hinterschenkel mit kurzen Dornen ziemlich weitläufig, die Vorderschenkel mit kurzen und gegen die Spitze länger werdenden Dornen etwas dichter bewehrt.

Ein einziges ♂, welches ich der Güte des Herrn Lange aus Annaberg im Erzgebirge verdanke.

***Belonuchus Moritzi* nov. spec.**

Elongatus, gracilis, nitidissimus, elytris cyaneis, pedibus obscure rufo-testaceis; capite posterius valde angustato, thorace elongato, lateribus fortiter sinuatis, seriebus dorsalibus quinquepunctatis. — Long. 6 mm.

Venezuela (Dr. Moritz, 1858).

Im Habitus und in der Gestalt der einzelnen Körperteile dem *Belonuchus viridipennis* Baudi täuschend ähnlich und von demselben außer der Färbung nur in der Kopfbildung verschieden.

Bei der neuen Art ist der Kopf etwas länger, nach hinten stärker verengt, die Hinterecken flacher verrundet und die Schläfen entschieden länger als bei *viridipennis*; der große borstentragende Seitenpunkt an den Schläfen steht bei Betrachtung von oben bei *viridipennis* Bdi. ziemlich genau in der Mitte zwischen dem Augenhinterrande und den Hinterecken, bei *Moritzi* dagegen den Hinterecken näher.

Am auffälligsten ist jedoch der Unterschied in der Färbung; die Flügeldecken sind cyanblau, die Beine dunkel rötlichgelb.

Es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß *Belonuchus Moritzi* n. nur eine Rasse des *viridipennis* Baudi ist.

***Belonuchus Ganglbaueri* nov. spec.**

Nigerrimus, nitidissimus, gracilis, elytris aenescentibus, ano, antennarum basi, pedibusque rufotestaceis, ore tarsisque rufo-piceis; capite orbiculato, vix longiore quam latiore, thorace subquadrato, seriebus dorsalibus quinquepunctatis, elytris thorace dimidio longioribus, subtilius parum dense punctatis. — Long. 7.5 mm.

Bolivia.

Von der schlanken Gestalt des *B. mexicanus* Solsky und *viridipennis* Bdi., weniger flach, von beiden sofort durch die längeren Fühler, längeren Kopf und kürzeren Halsschild zu trennen.

Tief schwarz, lackglänzend, die Flügeldecken mit blaugrünlichem Erzglanze, die Hinterleibspitze vom Hinterrande des siebenten

Dorsalsegmentes an, das erste Fühlerglied der braunen Fühler und die Beine rötlichgelb, die Tarsen und Taster dunkler, die Mandibeln heller pechrot.

Kopf mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, aber schmaler als die Flügeldecken, deutlich länger als breit, nach rückwärts etwas verengt, mit verrundeten Hinterecken, zwischen den Fühlerwurzeln mit einem kurzen Längsstriche, zwischen den Augen mit einer Querreihe von vier einander paarweise genäherten Punkten, sonst nur einzeln punktiert. Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, so lang als breit, nach hinten schwach, etwas ausgeschweift verengt, in den Dorsalreihen mit fünf kräftigen Punkten. Flügeldecken viel länger als der Halsschild, nach rückwärts erweitert und dann vor den Ecken wieder verengt, ziemlich fein und mäßig dicht punktiert. Abdomen sehr fein und spärlich punktiert. Beine lang und dünn; erstes Glied der Hintertarsen länger als das Endglied.

Von dieser Art besitze ich ein einziges Stück aus Bolivia ohne nähere Fundortangabe. Weitere gleichförmige Stücke befanden sich in der Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien unter dem Namen *femoralis* Fauv. i. l.

***Belonuchus longiceps* nov. spec.**

Gracilis, rufo-piceus, nitidissimus, elytris parum aenescentibus, femoribus anoque testaceis; capite ovato, longiore quam latiore, posterius valde angustato; thorace elongato, seriebus dorsalibus quinquepunctatis. — Long. 7.5 mm.

Peru.

Mit der vorigen Art nahe verwandt und in folgenden Punkten verschieden:

Der Kopf ist länger, deutlich länger als breit, nach hinten viel stärker verengt, die Hinterecken in viel flacherem Bogen verrundet, die Punktierung hinter den Augen weniger vereinzelt; namentlich am hinteren Teile der Schläfen stehen viel mehr Punkte.

Fühler ziemlich gleich gebildet, das zweite und dritte Glied etwas länger.

Halsschild viel länger, deutlich länger als breit, mehr gleichbreit, die Seiten fast parallel, an den Seiten mit einer größeren

Anzahl von Punkten als bei *Ganglbaueri* m. Flügeldecken, Abdomen und Beine kaum anders gebildet, die Vorderschenkel beim ♀ ebenso wie bei der vorigen Art in der Apikalhälfte mit einer Reihe feiner Stacheln.

Die Färbung ist wesentlich anders.

Der ganze Körper ist heller bis dunkler pechrot, die Schenkel und die Hinterleibspitze hellgelb, die Flügeldecken schwarz mit schwachem Erzglanze.

Von dieser Art liegt mir bisher nur ein von Herrn Bang-Haas erhaltenes ♀ vor.

Belonuchus frater nov. spec.

Nigerrimus, nitidissimus, gracilis, elytris aenescentibus, abdomine piceo-rufo, ano, antennarum basi pedibusque rufo-testaceis, ore tarsisque rufo-piceis; capite orbiculato, thorace quadrato, seriebus dorsalibus quatuorpunctatis. — Long. 7 mm.

Peru. (Bang-Haas.)

Diese Art steht dem *Belonuchus Ganglbaueri* m. außerordentlich nahe und läßt sich von demselben nur durch folgende Merkmale auseinanderhalten:

Der Kopf ist ein klein wenig kürzer, daher rundlicher als bei *Ganglbaueri*, der Halsschild ist fast ganz quadratisch, an den Seiten wohl ebenfalls sehr leicht ausgeschweift, aber nach hinten nicht verengt, mit parallelen Seiten, genau so lang als breit, in den Dorsalreihen mit vier Punkten.

Das Abdomen ist pechrot mit hellgelber Spitze. Sonstige Unterschiede konnte ich nicht feststellen.

Belonuchus paradoxus nov. spec.

Nitidissimus, gracillimus, capite, thorace elytrisque nigerrimis, abdomine toto, pectore ex parte, femoribusque testaceo-rufis, antennis, palpis, mandibulis, tibiis tarsisque piceis; capite valde elongato, posterius angustato. — Long. 8.5 mm.

Peru: Pachitea.

Eine durch die Färbung und den langgestreckten Kopf genügend charakterisierte Art.

Langgestreckt, sehr stark glänzend, Kopf, Halsschild und Flügeldecken tief schwarz, Hinterbrust und Abdomen gelbrot, die Brust etwas angedunkelt; die Fühler, Taster und Mandibeln pechbraun mit einem Stich ins Rostrote. Schenkel hellgelb, Schienen und Tarsen pechschwarz.

Kopf mit den Augen so breit als der Halsschild, viel länger als breit, nach hinten stark verengt, an den Hinterecken in sehr flachem Bogen verrundet, ohne Mittellinie, neben und hinter den Augen mit einer Anzahl feiner borstentragender Punkte. Fühler sehr lang, das dritte Glied doppelt so lang als das zweite, die übrigen ebenfalls langgestreckt, alle mindestens doppelt so lang als breit. Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, ziemlich gleichbreit mit fast parallelen Seiten, um ein Drittel länger als breit, in den Dorsalreihen mit fünf feinen Punkten, an der Seite nur vereinzelt punktiert. Flügeldecken länger als der Halsschild, nach hinten etwas erweitert und vor den Hinterecken wieder etwas verengt, fein und mäßig dicht punktiert. Abdomen fein und spärlich punktiert. Beine sehr lang gestreckt, dünn, das erste Glied der Hintertarsen viel länger als das Endglied.

Beim ♀ besitzen die Vorderschenkel einige wenige feine Dornen.

Ein einziges Weibchen, das ich der Güte des Herrn Bang-Haas verdanke.

Belonuchus Skalitzkyi nov. spec.

Nigerrimus, elongatus, nitidissimus, elytris parum aenescentibus, ano testaceo; capite valde elongato, oblongo, posterius angustato, thorace duplo fere longiore quam latiore, elytris abdomineque fere laevigatis. — Long. 9 mm.

Peru: Pumananea.

Von sehr gestreckter Gestalt, durch den sehr schmalen Halsschild, die fast unpunktierten Flügeldecken und das fast ganz glatte Abdomen leicht kenntlich.

Tief schwarz, sehr stark glänzend, die Flügeldecken mit schwachem grünlichen Erzschimmer, der Hinterrand des siebenten und das ganze achte Dorsalsegment rötlichgelb.

Kopf langgestreckt, viel länger als breit, breiter als der Halsschild, nach rückwärts in sehr flachem Bogen stark verengt, zwischen

den Augen mit vier in einer Querreihe stehenden Punkten, sonst hinter den Augen und gegen den Hinterrand zu mit wenigen ziemlich feinen Punkten. Fühler sehr langgestreckt, das dritte Glied ungefähr doppelt so lang als das zweite, alle folgenden mindestens doppelt so lang als breit. Halsschild außerordentlich schmal, kaum so breit als die Hälfte der Flügeldecken, fast doppelt so lang als breit, an den Seiten nach hinten schwach, aber deutlich etwas ausgeschweift verengt, die Dorsalreihen außer dem Vorderrandpunkte nur durch einen im hinteren Drittel stehenden Punkt angedeutet, seitwärts nur mit 3—4 Punkten. Flügeldecken viel länger als der Halsschild, der breiteste Körperteil, nach hinten etwas erweitert und vor den Hinterecken wieder verengt, außer den am abfallenden Seitenrande stehenden Punkten nur mit je einer Nahtreihe und einer unregelmäßigen Rückenreihe weitläufig stehender Punkte, sonst unpunktiert. Hinterleib nahezu ganz glatt. Beine lang und dünn, das erste Glied der Hintertarsen länger als das Endglied.

Beim ♀ die Vorderschenkel mit einer Reihe feiner Dornen.

Das einzige bisher bekannte weibliche Stück dieser merkwürdigen Art erhielt ich von meinem lieben Freunde Herrn Hofrat Dr. Karl Skalitzky mit der Etikette: Pumananea 1875, C. Jelski.

Belonuchus vulneratus nov. spec.

Elongatus, gracilis; nigerrimus, nitidissimus, abdomine laete rufo, antennarum apice mandibulisque ferrugineis; antennis, palpis pedibusque elongatis, gracilibus; capite haud transverso thoraceque elongato fortiter umbilicato-punctatis, elytris abdomineque subtiliter parce punctatis. — Long. 7·8 mm.

Peru: Pachitea.

Von schlanker Gestalt, tief schwarz, stark glänzend, der Hinterleib leuchtend rot, die Fühler vom vierten Gliede an bräunlich, die Spitze sowie die Mandibeln rostrot.

Kopf so lang als breit, nach rückwärts etwas verengt, breiter als der Halsschild, zwischen den Fühlerwurzeln eingedrückt, im Eindrucke mit kurzer Mittelfurche (♂), vorne unpunktiert, glatt, nach rückwärts zu an Dichte zunehmend, mit einer großen Anzahl von sehr kräftigen länglichen Augenpunkten besetzt; Augen klein, die Schläfen hinter denselben mehr als doppelt so lang als der

Augendurchmesser. Fühler langgestreckt, alle Glieder länger als breit. Die Mandibeln sehr lang und schlank, in der Ruhelage bis zur Hälfte gekreuzt, die Taster ebenfalls sehr verlängert, die Glieder ungefähr viermal so lang als breit. Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, im vordersten Drittel am breitesten, daselbst viel weniger breit als lang, nach hinten ausgeschweift verengt, oben gewölbt mit breiter glatter Mittellinie, zu deren Seiten in der Mittellinie mit ebensolchen, aber kleineren Narbenpunkten als der Kopf wenig dicht und ziemlich unregelmäßig besetzt. Flügeldecken viel länger als der Halsschild, nach hinten erweitert und vor den Hinterecken wieder verengt, glänzend glatt, fein und spärlich punktiert. Abdomen viel schmaler als die Flügeldecken, deutlich stärker und dichter als diese punktiert.

Beim ♂ ist das sechste Bauchsegment leicht stumpfwinkelig ausgerandet, die Hinterschenkel sind einfach, die Vorderschenkel innen mit langen Stacheln mäßig dicht bewehrt.

Ein einziges ♂, das ich von Herrn Bang-Haas erhielt.

***Belonuchus asperatus* nov. spec.**

Elongatus, gracilis; nigerrimus, nitidissimus, ano testaceo, antennarum apice mandibulisque ferrugineis; capite haud transverso thoraceque elongato fortiter umbilicato-punctatis, elytris abdomineque subtiliter parce punctatis. — Long. 7.5 mm.

Peru: Pachitea.

Mit *Belonuchus vulneratus* m. sehr nahe verwandt und nur in folgenden Punkten verschieden:

Der Kopf ist etwas kürzer und hinten in weniger flachem Bogen verrundet; in der Punktierung des Kopfes ist kein Unterschied zu finden, dagegen ist die Punktierung des Halsschildes bei dieser Art deutlich eine noch weitläufigere als bei *vulneratus*.

Flügeldecken und Abdomen sind bei beiden Arten wohl gleich gebildet und gleich punktiert.

Am auffälligsten ist der Unterschied in der Färbung: der Käfer ist tief schwarz und nur die Spitze des Abdomens von der hinteren Partie des siebenten (fünften vollkommen freiliegenden) Dorsalsegmentes angefangen ist gelb. An den Fühlern sind wie bei der

vorigen Art die zwei letzten Glieder gleich den Mandibeln dunkel rostrot.

Die Geschlechtsauszeichnung ist ebenfalls kaum verschieden. Ein einziges ♂ in meiner Sammlung aus derselben Quelle.

***Leptopeltus* nov. gen.**

Corpus subconvexum, alatum, elongatum.

Caput magnum, orbiculatum, haud transversum, posterius contractum; labrum breve, corneum, bilobum; mandibulae breves, robustae; palpi omnes filiformes, ligula integra.

Thorax subquadratus, anterieus magis angustatus, quam basin versus; marginibus lateralibus ante mediam conjunctis, valde deflexis.

Elytra thorace longioribus.

Abdomen posterius acuminatum, segmentis 3—5 late, fortiter semicirculariter transverse impressis, impressionibus densissime coriaceo-alutaceis.

Mesosternum medio haud carinatum, basi transversa linea carinata impressa, apice rotundatum; coxae intermediae distantes.

Pedes elongati, graciles, anteriores simplices.

Infolge der an den Seiten vor der Mitte vereinigten Seitenrandlinien und der ungeteilten Zunge in die *Philonthus*-Gruppe zu verweisen und hier durch den an der Spitze gerundeten Fortsatz der Mittelbrust mit *Hesperus* Fauv. und noch mehr mit *Anisolinus* Sharp. nahe verwandt, von diesen und allen verwandten Arten durch die Bildung des Kopfes und besonders des Halsschildes sowie des Abdomens hinlänglich unterschieden.

Der Kopf ist sehr stark entwickelt, breiter und an Fläche größer als der Halsschild, so lang als breit, hinten gerundet, nach rückwärts kaum erweitert. Halsschild nicht quer, vor der Mitte am breitesten, von da nach rückwärts normal, nach vorne aber stark, etwas stärker als nach rückwärts verschmälert und stark herabgebogen, so daß der Halsschild die Form eines ziemlich regelmäßigen Sechseckes erhält.

Flügeldecken länger und breiter als der Halsschild, nach rückwärts schwach erweitert.

Abdomen flach mit breit aufgebogenen Seitenrändern, rückwärts ziemlich stark verjüngt. Die drei ersten freiliegenden Dorsal-

segmente (3—5) sind an der Basis breit und tief, das sechste viel schwächer, fast halbkreisförmig der Quere nach eingedrückt, die Eindrücke ziemlich grobrunzelig und dicht matt chagriniert.

Die Beine sind lang und schlank, die Vordertarsen einfach, die Hintertarsen gestreckt, ihr erstes Glied viel länger als das Endglied.

Die Mittelbrust ist ähnlich wie bei *Hesperus* gebaut, in der Mittellinie ohne Kiel, an der Basis mit einer feinen kielförmigen, schief nach hinten verlaufenden Querlinie, der Fortsatz zwischen den voneinander entfernten Mittelhüften an der Spitze gerandet, von der eigentlichen Mittelbrust durch einen feinen Querkiel getrennt.

In dieses Genus gehört *Philonthus flavipennis* Er.

Die neuen Arten, welche in dieses neue Genus zu stellen sind, wurden in den Anden Südamerikas in einer Meereshöhe von 3000 m unter Steinen aufgefunden.

Leptopeltus Netolitzkyi nov. spec.

Nigerrimus, nitidissimus, elytris praeter marginem basalem laete testaceo-rufis, subnitidis; thorace seriebus dorsalibus quadripunctatis. — Long. 15 mm.

Bolivia: La Paz.

Tief schwarz, Kopf und Halsschild stark glänzend, die Flügeldecken mit Ausnahme des schwarzen Basalrandes zu beiden Seiten des Schildchens lebhaft gelbrot, mäßig glänzend.

Kopf wie in der Gattungscharakteristik angegeben, oberhalb der Fühlerwurzel grubchenartig eingedrückt, zwischen den Augen mit einer Querreihe von vier einander paarweise genäherten Punkten, hinter den mittleren zwei Punkten mit weiteren vier verkehrt trapezförmig angeordneten Punkten, außerdem nur hinter den Augen und vor dem Hinterrande einzeln punktiert, die Punkte nur mäßig stark. Augen klein, die Schläfen hinter denselben wohl viermal so lang als ihr Längsdurchmesser; Fühler gegen die Spitze etwas verdickt, das dritte Glied viel länger als das zweite, die folgenden nicht, die vorletzten deutlich quer.

Halsschild mit zwei aus je vier mäßig starken Punkten bestehenden Dorsalreihen, außerhalb derselben gegen die Vorderecken zu mit einigen Punkten besetzt.

Flügeldecken länger als der Halsschild, fein und weitläufig punktiert, zwischen den Punkten weitläufig nadelrissig gerunzelt. Schildchen dicht punktiert, die daneben liegende, schwarz gefärbte Basalpartie der Flügeldecken ziemlich dicht runzelig skulptiert.

Hinterleib außerhalb der gerunzelten Basaleindrücke in der Mitte des 3.—6. Dorsalsegmentes nur mit je einer Querreihe von Punkten am Ende der Eindrücke und am Hinterrande der Segmente, an den Seiten und am siebenten und achten Segmente weitläufig, unregelmäßig, mäßig kräftig punktiert.

Ich verdanke diese Art meinem Freunde Herrn Dr. Fritz Netolitzky, dem ich dieselbe freundlichst dediziere.

Von *Leptopeltus flavipennis* Er. durch längeren Kopf und Halsschild, die nur vier Punkte zeigenden Dorsalreihen des letzteren und durch lebhafter rot gefärbte, seichter und weitläufiger punktierte Flügeldecken leicht zu unterscheiden.

Leptopeltus montivagans nov. spec.

Nigerrimus, subnitidus, elytris rufo-testaceis; capite thoraceque elongatis; antennis gracilibus, abdomine alutaceo, subtiliter punctato. — Long. 14 mm.

Bolivia: Hochanden, 4000 m.

Mit *Leptopeltus Netolitzkyi* sehr nahe verwandt und nur in folgenden Punkten verschieden:

Der Kopf ist viel länger, deutlich länger als breit, mit feineren Punkten; die Fühler schlanker, die vorletzten Glieder nur sehr wenig breiter als lang. Der Halsschild ist ebenfalls viel länger, oblong, um ein gutes Stück länger als breit, in den Dorsalreihen mit je fünf feineren Punkten, die Flügeldecken sind etwas dichter punktiert, an der Basis nur wenig angedunkelt.

Das Abdomen endlich ist auch in der Apikalhälfte deutlich chagriniert, matt, viel feiner und weniger weitläufig punktiert als bei *Netolitzkyi*.

Ein einziges Stück in der Sammlung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Neue Staphyliniden aus Südamerika. 322-339](#)